Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 5 (1931)

Artikel: Waldbrand bei Bünzen 1830
Autor: Suter, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1046132

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Waldbrand bei Bünzen 1830

Bünzen, den 9. April 1830.

Der Gemeinderat von da,

an den löblichen Stadtrat Bremgarten.

Wohlgeachte Herrn!

Sonntags den 28ten März 1830 nachmittags 3 Uhr, wurde ein Theil circa vier Jucharten unseres Gmeind-Laubwaldes Dickhau — an der Ostseite leider mit Feuer ergriffen, wie es Ihnen bekannt sein soll. Dieses nur wahrgenommen und thätig, ruften wir durch Boten und Sturmglocken fremde Hilfe und erstaunend — kaum ward der Ruf laut, und schon war Hilfe da. Sehr glücklich aber mussten die Herbeigeeilten nur Zeugen des entstandenen und getilgten Brandes sein.

Da allererst aus Ihrem Orte die Mannschaft mit ihrer Feuerspritze nebst einem zahlreichen Gefolg anderer im Rust zu tätigen Hilfe auf der Brandstätte bereitwillig eintrafen, und die schuldige gewohnliche Abdankung damals aus Umständen gemangelt hat, so wollen wir hiemit nicht nur diese, sondern im Namen unserer Gemeinde Ihnen den wärmsten Dank dafür innigst erstatten, hoffend, der Himmel werde derselbe segnen und sie und alle vor jeder ferneren Feuersgefahr gnädigst bewahren, um nicht in Fall kommen, Ihnen ebenso zu Hilfe eilen zu müssen, obschon wir stets im dankbaren Andenken uns dazu bereit finden werden.

Mit der Bitte, diese Danksage Ihrer löblichen Stadtgemeinde gefälligst kund zu tun und die Versicherung unserer besondern Hochachtung genehmigen zu wollen, unterzeichnen sich dankbarst

Der Gemeindeammann:
Josef L. Müller.

Namens des Gemeinderates:
Kuhn, Gemeindeschreiber.

(Original im Stadtarchiv Bremgarten, Mappe Correspondenz Protokoll 1827—1831, für dessen Benutzungserlaubnis wir dem Stadtrat Bremgarten bestens danken. E. S.).